

Unsere KiTa hat noch weitere Zimmer, die der Reihe nach mit allen Sinnen erkundet werden. Heute wollen wir den Eingangsbereich, die Garderobe erforschen. Da jedoch die Sinneseindrücke für die Kinder besser zu erfahren



sind, wenn es eine etwas ruhigere Umgebung ist, hole ich Gegenstände aus besagtem Raum in unser Stuhlkreiszimmer. Doch zuerst liegen diese auch unter einer Decke. Wir erinnern uns: Im Turnraum hast du vieles erkannt, nur durch Fühlen. Klappst das heute auch? Ja sicher. Ein Schuh wird gleich herausgetastet. Einige größere Kinder fühlen sogar, dass es ein Straßenschuh und kein Hausschuh ist. Doch wem gehört dieser Schuh?

Doch hier finden wir nur mit unserem Tastsinn keine Antwort. Also ... sehen wir nach. Ja, nun wissen wir genau, welcher Schuh das ist. Nun behaupte ich, dass ich von dem Schuh auch etwas hören kann. Wie das geht? Fragende Gesichter und Spannung. Ganz langsam ziehe ich den Klettverschluss auf. Tatsächlich das können wir hören. Jeder kennt das Geräusch, doch wir achten einfach im Alltag wenig darauf. Das ist auch gut so, sonst wäre es manchmal sehr laut, wenn wir jedes Geräusch immer bewusst wahrnehmen. Von einer Jacke, die wir später auch unter der Decke ertastet haben, hören wir sogar das Zuziehen vom Reißverschluss. Etwas leiser, doch es war genau zu hören.

Für jeden Sinn, den wir bei den Sachen aus der Garderobe bestätigt haben, legen wir unser Sinneszeichen mit auf den Arbeitsteppich.

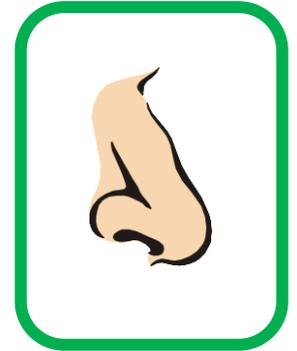


Es fällt den Kindern auf: „Es fehlt ja noch die Nase.“ Unter der Decke sind noch weitere Gegenstände aus der Garderobe. Weiter geht die Sinnesreise. Da hat ein Kind etwas Komisches ertastet. Keiner erkennt es nur von der Beschreibung mit Worten. Jeder darf nun fühlen. Doch immer noch weiß niemand, was es ist.

Wir sehen nach. Es ist eine Sonnencremeflasche. Ich creme denjenigen, dem sie gehört am Arm ein und schon merken die Kinder: „Das riecht ja!“ Also darf das



Zeichen für unseren Geruchssinn auch auf den Teppich gelegt werden und alle riechen noch einmal mit der Nase ganz genau.



Ja, nun fehlt noch der Geschmackssinn. Eigentlich essen wir ja nicht in der Garderobe. Doch als wir das Foto an unserem Haus noch einmal genau ansehen, entdecken wir, dass darauf Theas Geburtstagsfeier zu sehen ist. Stimmt, wir haben sie in der Garderobe gefeiert und da gab es ein leckeres Eis zu schmecken. Also dürfen wir das Symbol für unseren letzten Sinn auch auf den Arbeitsteppich legen.



Nun haben wir den nächsten Raum in unserer KiTa mit allen Sinnen entdeckt und wissen, auch hier können wir viele tolle Dinge erleben, wenn wir nur genau darauf achten.

Zum Abschluss singen wir unser Lied: „Gib acht, liebes Auge was du siehst ...!“ Hier haben wir von jedem unserer Sinne eine eigene Strophe und die Kinder klatschen begeistert mit.

